

Christine Schirmacher

„Es ist kein Zwang in der Religion“ (Sure 2,256):
Der Abfall vom Islam im Urteil zeitgenössischer islamischer Theologen
Diskurse zu Apostasie, Religionsfreiheit und Menschenrechten
(= Kultur, Recht und Politik in muslimischen Gesellschaften | 32)



Wie stellt sich die Lage in islamisch geprägten Ländern beim Thema Religionsfreiheit, Religionskritik und dem Abfall vom Islam, der Apostasie, dar? Per Gesetz bekennen sich die meisten dieser Länder ausdrücklich zur Religionsfreiheit – praktisch aber erleiden kritische Intellektuelle, progressive Koranwissenschaftler, Frauen- und Menschenrechtler, Konvertiten vom Islam sowie Angehörige nicht-anerkannter Minderheiten vielerorts Diskriminierung, Ächtung, Bedrohung, Inhaftierung oder sogar den Tod.

Bei der Ursachenforschung für diese Diskrepanz werden die drei heute vertretenen Hauptpositionen islamischer Gelehrter zur Apostasie erläutert, die von deren global einflussreichsten Vertretern, Yusuf al-Qaradawi (geb. 1926), Abdullah Saeed (geb. 1960) und Abu l-A'la Maududi (1903-1979), verfochten werden. Die Studie beschäftigt sich anhand ihrer Veröffentlichungen zu Religionsfreiheit und Apostasie mit dem ideengeschichtlichen Transfer der „Saat ihrer Worte“ (Hrant Dink) in die Gesellschaft sowie mit ihrem weltweit immensen Einfluss auf Theologie, Recht und Politik. Am Ende steht die Frage, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, damit Verfechter unbeschränkter Religionsfreiheit und Menschenrechte in diesem Teil der Welt vermehrt Gehör finden.

Würzburg, Ergon-Verlag, 1. Auflage 2015
550 Seiten | 23 x 15,5 cm | Festeinband
€ 78,00 || ISBN 978-3-95650-084-8

BESTELLUNG

Name:

Rezensionsmittel:

Adresse 1:

Adresse 2:

Strasse:

PLZ | Stadt:

Land:

Datum | Unterschrift:

Ergon-Verlag GmbH | Keesburgstraße 11 | 97074 Würzburg | Deutschland
Telefon +49 (0)931 280084 | fax +49 (0)931 282872 | email service@ergon-verlag.de